

Musiklehrermangel - Musik als Wert an unseren 104 Standorten

# Werte schätzen

Österreich wurde einmal als Musikland bezeichnet, diese Bezeichnung verdienen wir heute nur mehr zum Teil. Grund dafür ist die fehlende Wertschätzung für einen der wichtigsten Faktoren, der uns ein Leben lang begleitet: von den ersten Wahrnehmungen im Bauch der Mutter bis zum Abschied aus diesem Leben, wo nachweislich das Gehör der letzte Sinn ist, der funktioniert. Der Stellenwert sollte deshalb wieder dorthin kommen, wo er sein sollte.

Musik ist echtes Gehirntraining und nicht nur ein Hobby. Viele Erwachsene glauben, dass mehr Hausaufgaben in der Schule die Intelligenz steigern. Wissenschaftliche Studien jedoch zeigen, dass Musik oft wirkungsvoller ist. Bereits ein Jahr qualitativ hochwertiger Musikunterricht kann messbare Veränderungen in den Bereichen Gedächtnis, Konzentration, Sprache,



Foto: Land OÖ

Ein Zeichen der Wertschätzung - die Verleihung des Meistersinger-Zertifikats in OÖ v.l.n.r. Sebastian Aigner, MA MA, Landeshauptmann OÖ Mag. Thomas Stelzer, „Bundestagungspianist“ Bernhard Hartl (MMS Leonding), BD OÖ Alfred Klampfer



## INFORMATIONEN

zu vergangenen, aktuellen oder zukünftigen Projekten an Österreichs Musikmittelschulen, aber auch zu Fortbildung, über Künstler und Künstlerinnen u.v.m. findet ihr auf unserer Website

<https://musikmittelschulen.at/>

emotionale Regulation und Problemlösung bewirken.

Der Grund dafür ist, dass Melodie, Rhythmus und Koordination beide Gehirnhälften gleichzeitig aktivieren, was bei klassischem Schulstoff selten der Fall ist. Kinder, die ein Instrument lernen, verfügen häufig über einen größeren Wortschatz, verarbeiten Informationen schneller, regulieren ihre Gefühle besser, erzielen höhere schulische Leistungen und entwickeln stärkere soziale Fähigkeiten.

Das Besondere daran ist, dass Kinder dabei keinen Lernstress empfinden, sondern Freude haben, während sich ihr Gehirn positiv weiterentwickelt. Wer die geistige Entwicklung eines Kindes fördern möchte, sollte daher auf Musik setzen statt auf zusätzlichen Druck. Also geben **wir alle** Musik im privaten wie im öffentlichen Bereich wieder den Stellenwert, den sie hat und verdient, meint

**Alfred Hertlein-Zederbauer**  
ARGE Bundessprecher

# Verein und ARGE als Team

- eine starke Stimmen für musikalische Bildung



Foto: zVg

Obmann Erhard Mann & ARGE-Bundessprecher Alfred Hertlein-Zederbauer

Seit seiner Gründung im Jahr 2017 setzt sich der Verein zur Förderung der Musikmittelschulen mit großem Engagement für die Weiterentwicklung dieser besonderen Schulform in Österreich ein. Ziel ist es, Musikmittelschulen sowohl organisatorisch als auch ideell und finanziell nachhaltig zu stärken und ihre Bedeutung im Bildungssystem sichtbar zu machen.

Im Zentrum der ARGE- und Vereinsarbeit stehen vielfältige Initiativen: von Bundesseminaren über landesweite Projekte bis hin zur Förderung des Austauschs zwischen den Bundesländern. Ebenso wichtig ist die Unterstützung und Vertretung der Interessen jener Lehrerinnen und Lehrer, die täglich mit großem Einsatz an Musikmittelschulen unterrichten und junge Talente fördern.

Alle Handelnden (ARGE und Vereinsvorstand) sind in beiden

Strukturen aktiv, so gelingt eine effiziente und zielgerichtete Zusammenarbeit. Der Verein ergänzt diese Arbeit insbesondere durch seine rechtlichen und finanziellen Möglichkeiten, wodurch Projekte erst realisierbar werden.

Unterstützt werden unter anderem die FachkoordinatorInnen-Tagung in Strobl, die Festveranstaltung „50 Jahre Musikmittelschulen in Salzburg“ am 13. Mai 2026 sowie die aktuelle Ausgabe der Fachzeitschrift *Cantate!*. Darüber hinaus ist die Förderung des Bundesseminars im Herbst in Vorarlberg ein weiterer wichtiger Schwerpunkt.

Bereits jetzt laufen intensive Vorbereitungen für die DirektorInnen-Tagung im kommenden Jahr in Niederösterreich.

Ein besonderes Aushängeschild ist das österreichweite Netzwerk der Musikmittelschulen. Aktuell werden

104 Standorte betreut. Dieses Netzwerk funktioniert hervorragend und ermöglicht einen regen Austausch sowie eine enge Zusammenarbeit über Landesgrenzen hinweg.

Derzeit stehen zudem in allen Bundesländern intensive Vorbereitungen für die zahlreichen Bezirksjugendsingen im Mittelpunkt. Musikmittelschulen übernehmen dabei vielfach eine federführende Rolle in der Planung und Organisation dieser Großveranstaltungen. Der Verein wünscht allen Beteiligten viel Erfolg für die Landesjugendsingen in den neun Bundesländern und blickt bereits mit Vorfreude auf das Bundesjugendsingen in Linz.

Neben den vielen positiven Entwicklungen gibt es jedoch auch Herausforderungen. Ein zentrales Thema bleibt der zunehmende Mangel an qualifizierten Musiklehrkräften. ARGE und Verein werden nicht müde, auf diese Problematik aufmerksam zu machen und setzen sich aktiv dafür ein, Lösungen auf politischer Ebene voranzutreiben.

Auch Fragen rund um die Verträge für IGP-Lehrkräfte im Instrumentalunterricht stehen im Fokus. In enger Zusammenarbeit mit den Landesprecherinnen und -sprechern sowie durch die Unterstützung der Fachinspektoren und -koordinatoren für Musik werden hier Verbesserungen angestrebt.

Der Dialog mit dem Bildungsministerium und dem Österreichischen Musikrat ist ein besonderes Anliegen.

Mit dem umfassenden Engagement bleiben ARGE und Verein unverzichtbare Motoren für die musikalische Bildung in Österreich – und ein starkes Sprachrohr für all jene, die sich tagtäglich für Musik und junge Menschen einsetzen.

# Die Steuerungsgruppe

## Tagung in Enns

Bereits zum dritten Mal innerhalb eines Jahres - davor besuchten wir die beiden Musikmittelschulen in Linz - tagte die Steuerungsgruppe unserer ARGE, diesmal in der MMS Enns, um den aktuellen Herausforderungen entsprechend begegnen zu können.

Diese Gruppe ist sehr breit aufgestellt und besteht momentan aus dem Vorsitzenden ARGE Bundessprecher Alfred Hertlein-Zederbauer, Prof. Mag. Michael Rumpeltes seitens der PH NÖ, der Landessprecherin aus OÖ, Maria Mayr, und vom Verein zur Förderung der Musikmittelschulen Obmann Erhard Mann und dessen Stellvertreter und ehemaligen Landessprecher Gerhard Penzinger aus Oberösterreich.

Dabei geht es um die Umsetzung der geplanten Fort- und Weiterbildungen im Sinne der Qualitätssteigerung ebenso wie auch um die Unterstützung einzelner Standorte oder auch Landesgruppen der ARGE, die in unterschiedlichen Ausprägungen Probleme haben und einer adäquaten



Foto: zVg

Die Steuerungsgruppe der ARGE mit dem Team der Musiklehrer:innen aus Enns

Beratung und Entwicklung von Lösungsmöglichkeiten bedürfen. Die Aufnahme der Steuerungsgruppe in den Standorten war sehr wertschätzend und bei den anschließenden Gesprächen vor Ort konnten auch immer wieder tolle Gespräche geführt und Ideen ausgetauscht werden.

Die nächste Steuerungsgruppe tagt in der MusikMS Vorchdorf.



## Das intelligente Liederbuch mit System ...

➔ Liederbuch ➔ Digitale Toolbox

von Markus Detterbeck, Michael Fromm und Gero Schmidt-Oberländer

Das pädagogische Gesamtkonzept für den Musikunterricht von morgen - vielseitig, praxisnah, modern

Ein außergewöhnlich umfassendes, optimal auf die Zielgruppe abgestimmtes Repertoire wird mit nachhaltigem Stimmtraining kombiniert. Und mit der Digitalen Toolbox ist alles auf einen Klick schnell und direkt einsatzbereit.

**Liederbuch**  
312 S., Softcover  
ISBN 978-3-7113-0891-7  
€ 19,90

**Digitale Toolbox**  
Jahreslizenz  
(Automatische Verlängerung)

**Einzellizenz**  
ISBN 978-3-7113-1199-3  
€ 75,00 / Jahr

**Schullizenz für Lehrende**  
ISBN 978-3-7113-1198-6  
€ 135,00 / Jahr

Über die SBA  
2026/27  
bestellbar!



Überzeugen Sie sich selbst!



helbling.com





## Ao. Univ.-Prof. Mag. **Dr. Bernhard Gritsch**

Vorstand des Instituts für Musik in der Gesellschaft (IMiG):  
Pädagogik – Vermittlung – Therapie  
Vorsitzender der Curriculakommission Lehramtsstudium



### Zum Thema „Musiklehrendenmangel“

#### **Für wie dramatisch hältst du den Musiklehrendenmangel in Österreich, der sich in den letzten Jahren abzeichnet?**

Ich sehe einen realen Musiklehrendenmangel, der in Österreich regional allerdings unterschiedlich stark ausgeprägt ist und sich nach jüngeren Prognosen des Bildungsministeriums in den bevorstehenden 2030er-Jahren deutlich entspannt haben wird.

#### **Warum konnte es zu einer solchen Situation kommen?**

Das Problem ist sehr komplex und ich möchte zunächst eine historische Perspektive zur Erklärung entfalten: Mit der Bildungsinitiative eines Bundeskanzlers Kreisky, unter dem es einen signifikanten Anstieg der Schulanzahl gab und der beinahe in jede

Bezirksstadt ein Gymnasium oder BORG gestellt hat, war kurzfristig ein enormer Bedarf an Lehrenden, AUCH Musiklehrenden, gegeben. Diese Stellen wurden mit Personen besetzt, die dann in etwa 30-35 Jahre im System verblieben. Wir erinnern uns vermutlich an den berühmten Brief von Ministerin Gehr vom April 2004 an die Maturanten und Maturantinnen, in dem sie auf weniger Lehrendenbedarf an den Volks- und Hauptschulen verwies und auch Fächer nannte, die weniger Chancen hätten. Paradoxerweise wurde wieder knapp 10 Jahre danach durch die Gewerkschaft bereits vor einem bevorstehenden Lehrendenmangel gewarnt, der sich bis heute weitergezogen hat.

Dieser Überfluss-Mangel-Kreislauf wurde durch geeignete politische Maßnahmen leider nie zugunsten weicher Übergänge durchbrochen. Im Speziellen auf Musiklehrende bezogen, habe ich immer wieder das Argument gehört, dass v. a. die Zusammenlegung der Ausbildung (PHs mit Kunstunis) seit 2015, verbunden mit einer Verlängerung der Ausbildungszeit auf 6 Jahre, den PHs und im Nachgang den Pflichtschulen auf der Sekundarstufe die nötigen Quantitäten geraubt hat. Das ist meines Erachtens allerdings differenzierter zu sehen und ich werde in der Beantwortung der nächsten Frage dazu konkrete Zahlen nennen. Und schließlich sind es Gründe wie z. B. mangelnde Wertschätzung von Musik in der Bildung (und in vielen Elternhäusern), komplexe Anforderungen an die Profession, vielfältige soziale



Foto: zVg

Bundessprecher und Vereinsobmann im Austausch mit  
Dr. Gero Schmidt-Oberländer (Uni Weimar) und Dr. Gerald Rabacher (PH NÖ)

Herausforderungen im Berufsfeld Schule, mangelnde Ausstattung und Konkurrenz durch andere Berufe, um nur einige zu nennen.

### Welche Maßnahmen wurden bereits getroffen, um dem Problem zu begegnen?

Wir, und ich spreche hier für die Kunstuniversität Graz, haben bereits im Jahr 2015, als klar wurde, dass wir zusätzlich zu den AHS/BHS mit den Pädagogischen Hochschulen als neuen Kooperationspartnerinnen auch die Verantwortung für die Musiklehrendenbildung an den MS/MMS zusätzlich übernehmen würden, die Studierendenzahlen an der KUG sofort um 4-5 Studierende erhöht und auch an der Entwicklung des Studienstandorts Klagenfurt mitgearbeitet.

In unserer jüngsten Leistungsvereinbarung (2025-2027) mit dem ehemaligen BMBWF wurde nochmals eine Erhöhung der Zulassungszahlen für 3-4 Lehramtsstudierende an der Kunstuniversität Graz vereinbart.

Wir haben aber nicht nur mehr Studierende aufgenommen, diese landen, auf Basis aktueller Zahlen meines Studierenden- und Alumni-Trackings, das ich seit 2015 betreibe, auch tatsächlich in den Schulen, und zwar mit 40 % in den MS/MMS, 35 % in AHS/BHS, 9 % an der Musikuniversität/Universität/Konservatorien (wissenschaftlich-künstlerischer Nachwuchs). Der Rest verteilt sich auf Musik- (IME-Studierende) und Volksschulen. Diese Zahlen beweisen, dass durch das neue Dienstrecht mit dem einheitlichen PD-Gehaltsschema im Sekundarbereich die MS/MMS für unsere Absolventen und Absolventinnen höchst lukrativ sind und ich freue mich ausdrücklich über deren Beitrag zur Qualitätsentwicklung dieses Schultyps.

### Welche Maßnahmen würdest du für die Zukunft zu setzen?

Ich wünsche mir natürlich effiziente Maßnahmen, um den Lehrendenmangel wirksam zu bekämpfen, konzentriere mich allerdings in der Beantwortung der Frage auf meinen Teil der Verantwortung im Bereich der Ausbildung: Ich war und bin nach wie vor davon überzeugt, dass die



Foto: zVg

Mittlerweile ein seltener Anblick bei der Landestagung der NÖ Musikmittelschulen: Landessprecherin Tanja Trappl (links) und Dir. Manuela Schrittwieser (rechts) mit dem Team der *geprüften* Musiklehrer\*innen aus Gresten

künstlerische Ausbildung unserer Absolventen und Absolventinnen vielseitig und qualitativ hochwertig gehalten werden muss. Nur so können Musiklehrende als role model für Kinder und Jugendliche wirken und im Gegenzug Respekt und Wertschätzung als Basis für ein harmonisches Miteinander einheimen. Eine moderne Musikdidaktik, die Antworten auf die aktuellen Herausforderungen musikbezogenen Lernens im Zeitalter von Digitalisierung, KI und heterogenen Lerngruppen geben kann, Umgang mit herausfordernden Situationen, aber auch Resilienztraining und Strategieentwicklung für well-being über die Berufsspanne, sind weitere wesentliche Aspekte einer umfassenden Musiklehrendenbildung und tragen dazu bei, dass Musiklehrende im System Schule bleiben. Ich freue mich, dass diese mir wichtigen Punkte großteils auch in einer qualitativen Befragung von 35 Absolventen und Absolventinnen der KUG-Lehramtsausbildung von November 2024 bis Februar 2025 durchgeführt, von der

Agentur x-sample, Sozialforschung, Marktforschung und Evaluation bestätigt wurden und nunmehr in die neuen Curricula ab dem Studienjahr 2026/2027 Eingang finden werden.

**Gibt es in Österreich oder Europa regionale Modelle, die nachhaltigen Erfolg zeigen und dem Musiklehrendenmangel adäquat begegnen?**

Ich habe durch meine europäischen Kontakte und Einladungen zu Erasmus-Austauschen Einblicke in verschiedene Modelle gewonnen und im Gegenzug sehr viel Anerkennung für das an der KUG und im EVSO verfolgte Modell erhalten: Wir haben im Jahr 2015 neben der bis dahin vorherrschenden Klassik die instrumentale und vokale Ausbildung auch für Jazz und Pop sowie Volksmusik geöffnet, sodass angehende Lehramtsstudierende mit unterschiedlichsten musikalischen Sozialisationen angesprochen werden konnten. Wir legen großen Wert auf eine solide künstlerische Basis, verbreitern diese im Rahmen der jährlichen Interdisziplinären Projektwochen auf vielfältige Art und Weise und lassen die Studierenden zum Abschluss ihres Studiums mit der Planung, Durchführung und Reflexion eines

interdisziplinären künstlerischen Projekts im Team zu zweit den Schulalltag an der Universität simulieren. Diesen künstlerischen Kern ummanteln wir mit musikdidaktischen Lehrveranstaltungen, die berufsorientiert ausgerichtet sind, und wissenschaftlichen Lehrveranstaltungen, die Raum für Reflexion und Praxisforschung geben.

**Was kann eine Direktion unternehmen, wenn Musiklehrende vor Ort gebraucht werden?**

Sie kann mich, was den Entwicklungsverbund Süd-Ost betrifft, gerne direkt anrufen oder anschreiben. Ich habe durch meine Daten aus dem Absolventen- und Absolventinnen-Tracking einen sehr guten Überblick und kann punktgenau jemanden empfehlen, wenn seitens der Direktion z. B. einmal folgendes Profil einer Lehrperson benötigt wird: bevorzugt Kombination Musik/Englisch, choraffin, mit Klavier als künstlerischem Hauptfach für innerschulische Korrepetitionsaufgaben.

**Wird in Österreich genug getan, um langfristig die Musik in einer hohen Qualität im Schulsystem zu verankern?**

Ich würde mir noch mehr wünschen...

6



Foto: zVg

Nur ein Tropfen auf den heißen Stein - der Hochschullehrgang der PH NÖ für fachfremd Unterrichtende in Herzogenburg

# Werte schätzen

## Eine Zustandsanalyse von Bundessprecher Alfred Hertlein-Zederbauer

Die unzähligen Initiativen vieler Kolleginnen und Kollegen, die auch zum Teil ihren Niederschlag in den bisherigen 3 Ausgaben der Zeitschrift *Cantate!* gefunden haben, sind für die betroffenen Kinder, Familien, Regionen, Vereine – Menschen – von unschätzbarem Wert.

Auch den handelnden Akteuren vor Ort kann das Mehr an Engagement viel bedeuten, da es einerseits eine sinnstiftende Arbeit ist, die viel Selbstbestätigung bringen kann, andererseits eine tiefgreifende Bestätigung der eigenen Leistungsfähigkeit nach Aufführungen und Erfolgen mit sich bringt.

Einen hohen Nutzen hat auf jeden Fall jede/r Akteur/in solcher weit über das schulisch Notwendige hinaus strahlender Aktionen. Besonderer Fokus liegt dabei auf den Kindern, die in der Persönlichkeitsentwicklung große Fortschritte machen können und dabei Kompetenzen entwickeln, die unbezahlbar für das weitere Leben sein können. Auch im sozialen Bereich ermöglichen viele musikalische Aktionen die Entwicklung von Skills, die sonst nur schwer bis gar nicht zu vermitteln sind. Musik und Sport beschäftigen sich mit Körper, Wahrnehmung, sozialem Umfeld, gesellschaftlichen Regeln etc. und können im schulischen Alltag viele Problemfelder ansatzweise lösen. Ein österreichischer Verlag hat heuer einen Wettbewerb ausgeschrieben, wo man unter dem Motto „Musik macht GUTE Schule“ diverse musikalische Projekte einreichen kann.

Und darum geht es: dass unsere Schulen GUTE Schulen sein sollen, wo man den Kindern mit Wertschätzung und Anerkennung begegnet, Talente erkennt und entwickelt und wo alle im Bildungsprozess beteiligten Personen mit Freude und guter Energie die Kinder auf die künftigen Herausforderungen der Gesellschaft nach Möglichkeit vorbereitet.

Dazu gehört aber vor allem, dass vorgesetzte Ebenen, die regionale und bundesweite Politik und jede Person, die in diesem Land Verantwortung trägt – dabei nehme ich auch nicht die Koordinatoren- und Direktorentätigkeit aus – diese für uns alle wertvolle Arbeit auch anerkennt.

Das wird in einer digitalen Gesellschaft mit allen Stärken und Schwächen unverzichtbar sein. Denn die Anerkennung ist die unterschätzte Macht: Wer anerkennt, sieht klarer, urteilt gerechter, handelt gelassener – und verändert die Welt im Großen wie im Kleinen.



Alfred Hertlein-Zederbauer  
Bundessprecher der ARGE

## Buchtipp



# KoordinatorInnenntagung 2026

Bifeb Strobl

Am Bifeb Strobl am Wolfgangsee fand vom 26. bis 28. 3. 2026 die KoordinatorInnenntagung der Österreichischen Musikmittelschulen statt. Die gemeinsam von PH NÖ und der ARGE der Musikmittelschulen organisierte Veranstaltung startete mit der Eröffnung, umrahmt von der MusikMS Vorchdorf und dem LandessprecherInnenchor der ARGE. Mehr als 80% der Musikmittelschulen waren durch ihre Teilnehmer vertreten.

Dem Schwerpunkt Stimme im Jahr des Jugendsingens und dem Aspekt der qualitativen Weiterentwicklung der einzelnen Standorte waren die thematischen Inhalte der Tagung gewidmet.

Standortpräsentationen der Musikmittelschulen Laa an der Thaya und Henndorf, eine Diskussion über die erfolgreiche Zusammenarbeit mit den Direktionen an den Standorten mit der Direktorin aus Henndorf, DMS Dipl. Päd. Claudia Wintersteller, sowie Workshops mit den Landessprechern und Landessprecherinnen zu den

8



Foto: zVg

NÖ-Landessprecherin Tanja Trappl und Koordinatorin Petra Überall bei der Präsentation des Standortes Laa/Thaya

wichtigsten Inhalten der Koordinatorentätigkeit mit Austausch und Ideenpool prägten die intensiven Arbeitsgespräche.

Als Chorreferenten konnten der deutsche Helbling-Autor Dr. Markus Detterbeck (Mitautor des neuen Liederbuches für die Sek. I „SINGSATION“), MMag. Gerrit Stadlbauer (*Borromäum* Salzburg und Leiter der *Jugendkantorei* des

Domes zu Salzburg), Dipl. Päd. Christof Mörtl (MMS Hermagor, BD Kärnten, ARGE Landessprecher Kärnten) und Dipl. Päd. Michael Jagg (MMS Dornbirn, Leiter *Pizzicanto*, Chorverband Vorarlberg, ARGE Landessprecher Vorarlberg) gewonnen werden.

Als Abendkonzert war die Jugendkantorei des Domes zu Salzburg zu Gast, die den anwesenden ein hervorragendes Konzert mit vielen Mitsingliedern bot, die vorab im Lehrerseminar studiert wurden.

Alles in allem drei intensive, aber höchst wertvolle Fortbildungstage zur Unterstützung einer qualitätsvollen Arbeit an den 104 Standorten in ganz Österreich.



Foto: zVg

Mmag. Gerrit Stadlbauer mit der Jugendkantorei des Domes Salzburg und Autor Dr. Markus Detterbeck begeisterten mit ihren Vorträgen

## Präsentiere auch du deine Schule!

Schicke deinen Beitrag für die nächste Ausgabe von *Cantate!* als E-Mail mit Text und max. 2 Fotos (jpeg-Format) an

[alfred.hez@gmail.com](mailto:alfred.hez@gmail.com)

# Aus den Bundesländern



## MMS St. Michael im Lungau

Exklusive Einblicke bei der Militärmusik Salzburg:  
ein Besuch der Musikmittelschule St. Michael

Am 22. Jänner 2026 unternahm das Schulblasorchester der Musik-Mittelschule St. Michael im Lungau einen besonderen Ausflug in die Landeshauptstadt. 20 Schülerinnen und Schüler besuchten in Begleitung von Frau Direktorin Andrea Schlick und Musiklehrer Gerold Fingerlos die Militärmusik Salzburg in der Schwarzenbergkaserne.

Der Tag begann mit einem musikalischen Empfang durch die Big Band bzw. das Tanzorchester der Militärmusik Salzburg, die die Gäste mit drei Gesangsstücken willkommen hießen. Im Anschluss erfolgte die offizielle Begrüßung im großen Probenraum durch Militärkapellmeister Oberstleutnant Johann Schernthanner. Er informierte die Jugendlichen ausführlich über die vielfältigen Aufgaben und Tätigkeiten der Militärmusik. Besonders im Fokus standen dabei die Aufnahmekriterien sowie die musikalischen Voraussetzungen, die

für einen späteren Dienst in diesem Berufsorchester erforderlich sind.

Ein weiterer Programmpunkt war die Führung durch das Gebäude der Militärmusik. Dabei erhielten die Schülerinnen und Schüler interessante Einblicke in das Notenarchiv, das Aufnahmestudio sowie die verschiedenen Übe- und Registerprobenräume. Nach dem gemeinsamen Mittagessen in der Kantine der Schwarzenbergkaserne, zu dem die Militärmusik Salzburg geladen hatte, folgte der praktische Teil des Besuchs.

Ab 13:00 Uhr fand eine gemeinsame Probe statt. Da die Schülerinnen und Schüler ihre eigenen Instrumente mitgebracht hatten, durften sie direkt in den Registern zwischen den Musikerinnen und Musikern der Militärmusik Platz nehmen. Gemeinsam wurde an anspruchsvollen Werken für das bevorstehende Galakonzert der Militärmusik im Großen Festspielhaus gearbeitet. Die



Foto: zVg

Schülerinnen und Schüler der MMS St. Michael im Lungau musizieren gemeinsam mit Soldaten

Möglichkeit, bei dieser Probe mitzuspielen und die musikalische Präzision eines Profiorchesters unmittelbar mitzuerleben, war das besondere Highlight des Tages.

Abgerundet wurde die Gastfreundschaft der Militärmusik durch einen Shuttleservice, der die Gruppe zum Abschluss zurück zu ihrem Bus für die Heimfahrt in den Lungau brachte. Ein herzlicher Dank gilt der Militärmusik Salzburg und insbesondere Oberstleutnant Johann Schernthanner für diesen spannenden und lehrreichen Tag.

9



## MMS Radstadt Musical „Wolferl legt los“

Ein musikalisches Feuerwerk zündeten der Volksschulchor unter der Leitung von Nicole Feldhofer und Franziska Hafner sowie das Schulorchester der Musik-Mittelschule Radstadt, geführt von Simone Klieber und Lena Quehenberger. Gemeinsam brachten sie das Musical „Wolferl legt los“ auf die Bühne – eine mitreißende Reise durch die frühen Jahre des jungen Mozart.



Foto: zVg

„Wolferl legt los“ – Volksschule und Musik-Mittelschule Radstadt begeistern mit einem farbenprächtigen Mozart-Musical



## MMS Patznaun Schulchor zu Gast im ORF Tirol

Am 23. Oktober durfte der Schulchor der MMS Patznaun eine ganz besondere Bühne betreten: das Studio 3 des ORF Tirol.

Gemeinsam mit dem Männerensemble *QuartFiss* gestalteten sie die Radiosendung „*Vielstimmig*“, welche live aufgezeichnet und am 1. November 2025 im ORF Radio Tirol ausgestrahlt wurde.

Das Programm des Abends war vielseitig und beeindruckend. Die insgesamt 36 Schülerinnen und Schüler aus den Klassen 1m bis 4m spannten den musikalischen Bogen von traditionellen deutschen Volksliedern über einen norwegischen Gesang bis hin zu australischen Klangfarben und modernen Hits. Die Kinder konnten dabei mit bemerkenswerter Klangqualität und besonderem Ausdruck das Publikum begeistern.

Einen kleinen Einblick in das Konzert findet ihr hier:

<https://youtube.com/shorts/6N-JzN5ATo4?feature=share>

Unter der engagierten Leitung von Michael Wechner wurde dieses anspruchsvolle Programm in erstaunlich kurzer Vorbereitungszeit erarbeitet. Andre Platzer begleitete den Chor am Klavier, unterstützt von Stimmbildnerin Fabienne Wechner, die mit viel Feingefühl an der stimmlichen Entwicklung der Schülerinnen und Schüler arbeitete.

Durch das große Engagement aller Beteiligten wurde dieser Auftritt zu einem vollen Erfolg. Und auch der Spaß kam nicht zu kurz. Die Kinder freuten sich über das gemeinsame Erlebnis und betonten, wie schön es sei, gemeinsam auf ein Ziel hinzuarbeiten. Dieser Auftritt wird ihnen sicher in Erinnerung bleiben.



Michael Wechner mit seinem Schulchor im Studio 3 des ORF Tirol

Wer die Radiosendung verpasst hat, kann sie in der Mediathek des ORF Tirol unter folgendem Link nachhören:

<https://tirol.orf.at/player/2025101/TVIEL>



## Tag der Kärntner Musik-Mittelschulen Wolfsberg nach Problemen unmittelbar vor Neustart

Am 17. 10. fand zum zweiten Mal der „Tag der Kärntner Musik-Mittelschulen“ statt, der unter dem Motto „*Mission Music - weil Musik verbindet*“ stand.

In den frühen Morgenstunden machte sich nicht nur die 2a der Musikmittelschule Hermagor mit ihren Musiklehrern auf den Weg nach Wolfsberg. Auch rund 250 musikbegeisterte Schülerinnen und Schüler aller acht Standorte besuchten Volksschulen im Raum Wolfsberg, um ein Kurzkonzert abzuhalten und mit ihren jungen Gastgebern gemeinsam zu singen. Anschließend trafen sie sich in der Mittelschule Bildungswelt Wolfsberg, wo ab dem nächsten Schuljahr eine Musikklasse eröffnet werden soll.

Mit einem bunten Konzert aller Chöre wurde gezeigt, was Musik-Mittelschulen zu bieten haben und wie wichtig diese vielfältige Ausbildung ist.

Mit dem Gemeinschaftslied "*Singen macht Spaß*" endete dieser erfolgreiche Aktionstag.



Ein Beispiel für gelungene musikalische Zusammenarbeit im Gailtal

## Big-Band-Gala im Gailtal



Am 20. und 21. März fanden zwei ausverkaufte Big-Band-Konzerte in den Stadtsälen von Hermagor und Kötschach-Mauthen statt, die besonders durch die enge Kooperation zwischen den Musikmittelschulen und Musikschulen geprägt war.

Die Schülerinnen und Schüler der 1a und 2a der Musikmittelschulen Hermagor und Kötschach-Mauthen wirkten aktiv mit und bereicherten das Konzert mit ihren Beiträgen. Ihr Engagement und ihre Begeisterung wurden vom Publikum mit großem Applaus gewürdigt.

Die Zusammenarbeit ermöglichte ein abwechslungsreiches Programm und zeigte eindrucksvoll, wie gut die beiden Institutionen musikalisch harmonieren.



## Bezirksjugendsingen 2026

### St. Pölten Stadt und Land zelebrieren Chorgesang



Foto: zVg

Musikalischer Besuch der Chöre unter anderem auch im Landesstudio ORF Niederösterreich

Alle 3 Jahre findet in Österreich seit 1946 das sogenannte Bundesjugendsingen statt, es ist der größte Jugendchor-Wettbewerb in Europa. Von der regionalen Ebene der Bezirke werden Bezirksjugendsingen oder Talschaftssingen veranstaltet. Schulchöre aus allen Schulformen werden eingeladen, mit ihren Chören ohne Bewertung daran teilzunehmen.

Die zweite Ebene ist das Landesjugendsingen, welches seit einigen Jahren in Grafenegg stattfindet. Dabei treten Schulchöre in entsprechenden Altersgruppen vor Publikum und einer hochgradig besetzten Jury auf Einladung des Jugendreferates NÖ an, um ein Ticket für die höchste Ebene zu ersingen.

Die besten Chöre vertreten das Bundesland NÖ beim Bundesjugendsingen, welches heuer Ende Juni in Linz stattfinden wird.

Beim Bezirksjugendsingen werden von ehrenamtlich tätigen Lehrpersonen Veranstaltungen auf die Beine gestellt, um das Singen in den Bezirken gut zu präsentieren. Dafür

sind wir auf den Support von vielen Seiten angewiesen und werden aber überall gerne unterstützt.

Unser Bezirksjugendsingen in St. Pölten fand auf zwei Ebenen statt.

Um 16:00 Uhr besuchten 15 Chöre mit ihren musikalischen Darbietungen den Bürgermeister der Landeshauptstadt St. Pölten Mag. Matthias Stadler, den Bischof Dr. Alois Schwarz, den ORF im

Landesstudio Niederösterreich und den INTERSPAR Daniel-Gran-Straße.

Danach wurden die Kinder dankenswerter Weise vom INTERSPAR Daniel-Gran-Straße, vom Büro der Landeshauptstadt und auf Sponsoring mit einer Jause versorgt.

Um 18:00 Uhr gab es dann den Hauptakt im Saal der AK St. Pölten in Form eines Mitsingkonzertes, bei dem sich alle Chöre gemeinsam eine Stunde singend kennenlernen durften.

Ein herzlicher Dank für die Unterstützung und die Zusammenarbeit mit der Arbeiterkammer St. Pölten - Abteilung Kulturprojekte, die unserem Team den Saal der AK St. Pölten kostenlos zur Verfügung stellte.

Im November 2025 wurde bei einer Fortbildungsveranstaltung der Bildungsdirektion in Kooperation mit der PH NÖ und dem Landesjugendreferat NÖ der Startschuss für das alle drei Jahre stattfindende Österreichische Jugendsingen gegeben.



Foto: zVg

Auch im INTERSPAR St. Pölten konnten Kinderchöre das Publikum begeistern



## Landestagung im Zeichen des Songcontests

Die MMS Gresten präsentiert Ausschnitte aus ihrem Musical

Zu einer beeindruckenden Zeitreise nahm die Musik-Mittelschule Gresten insgesamt 56 Musiklehrerinnen und -lehrer bei der jährlichen Landestagung mit. Die besten Ausschnitte aus dem Musical „Eurovision Song Contest - Wir fiebern mit!“ brachten bei der Eröffnung gute Stimmung in die Herzen der Tagungsteilnehmer.

Landessprecherin Tanja Trappl, Musikkoordinatorin Daniela Faschingleitner und Dir. Manuela

Schrittwieser konnten bei der Eröffnung neben zahlreicher lokaler Politikprominenz auch Fachinspektor Hofrat Mag. Andreas Gruber begrüßen, der den Chorleitern der NÖ Musik-Mittelschulen die Urkunden vom

erfolgreichen Landesjugendsingen in Grafenegg überreichte.

Interessante Workshops und Vorträge sowie der Austausch unter den Standorten standen im Mittelpunkt der Veranstaltung.



Foto: zVg

70 Jahre Song Contest - gekonnt vom Team der MMS Gresten in Szene gesetzt



## MMS Götzis

Zu Gast bei 6K UNITED!

Wenn tausende Kinder gemeinsam singen, entsteht etwas ganz Besonderes - genau das erleben Schülerinnen und Schüler beim Projekt *6K United!*

Die MMS Götzis durfte dieses außergewöhnliche Event bereits zweimal live in der Münchner Olympiahalle miterleben.

Die Atmosphäre, die Energie der Musik, die geniale Profiband, die atemberaubende Licht- und Bühnenshow, die Begeisterung des Publikums und das alles unter der einfühlsamen Leitung von Prof. Fabian Sennholz, machten diese Konzerte für uns zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Das Repertoire umfasst jedes Jahr rund 15 neu zusammengestellte Songs aus verschiedenen Genres – von Klassik, Volksliedern bis hin zu

aktuellen Popsongs und eigens komponierten Mottosongs, die mit starken Botschaften die Kinder begeistern und bewegen.

Das hochwertige Unterrichtsmaterial, MP3s, Videos im Online-Proberaum, sowie ein Songbuch machen die Probenarbeit zum Genuss.

Aus den einstudierten Liedern entstand bei uns zusätzlich ein eigenes Schulkonzert. Dieses doppelte Konzept erwies sich als besonders wertvoll: einerseits arbeiteten die Kinder auf das große Gemeinschaftskonzert hin, andererseits entstand ein eigenständiges musikalisches Highlight an der Schule.

Für die Musikmittelschule Götzis ist ganz klar: *6K UNITED!* ist weit mehr als ein Musikprojekt –



es verbindet, begeistert und inspiriert die SchülerInnen nachhaltig.

Am 29.06.2027 macht *6k United!* erstmalig auch in Wien Station. Nutzt diese Chance und lasst eure SchülerInnen Teil dieses einzigartigen musikalischen Erlebnisses werden! Wir sind wieder mit dabei. Ihr auch?

**Michael Schnetzer**  
Musikkoordinator MMS Götzis



# ARGE

der **MusiklehrerInnen**  
an **Musikmittelschulen**  
**Österreichs**

Landessprecher  
Vorarlberg

**Michael  
Jagg**



Foto: zVg

Michael Jagg unterrichtet seit 35 Jahren an der Musikmittelschule in Dornbirn und ist seit 2008 Landessprecher für das Bundesland Vorarlberg. Er ist somit der dienstälteste Mitarbeiter in der ARGE der MusiklehrerInnen an Musikmittelschulen.

Als jüngstes Kind einer sechsköpfigen „singenden“ Familie infizierte sich Michael schon früh mit dem „Chor-Virus“ - bereits als Sechsjähriger schnupperte er Chorluft, sang als Zehnjähriger neben seinen Schwestern im Kirchenchor seiner Heimatgemeinde und übernahm mit

22 Jahren dessen Leitung von seinem Onkel. Etwa zur selben Zeit gründete er gemeinsam mit einigen Freunden das „Fußacher Doppelquartett“ - ein Männerensemble, das 15 Jahre lang die Chorszene im Bodenseeraum bereicherte. Durch die konsequente jährliche Teilnahme an Chor seminaren und Vokalwochen professionalisierte er seine Leidenschaft.

An seiner Stammschule MMS Bergmannstraße in Dornbirn (seit 1991) arbeitete Michael Jagg jahrelang mit einem Vokalensemble, bis er ab 2008 die Leitung des „JaggChor“ übernahm.

Als sein Kollege und „Mastermind“ Oskar Egle 2022 in Pension ging, übernahm er die Koordination der MMS sowie sämtliche Agenden seines Vorgängers - also auch die Leitung des 1a-Klassenchores und des Chores „Pizzicanto“, mit dem er in der Folge einige nationale und internationale Erfolge feiern konnte.

Außerschulisch engagiert sich Michael Jagg ehrenamtlich als Musikbeirat im Chorverband Vorarlberg und - wenn es die Zeit zulässt - als Gastsänger des einen oder anderen Benefizkonzerts ...

## 6K UNITED!

DIE MUSIKALISCHE BEWEGUNG VOM KLASSENZIMMER AUF DIE GROSSE BÜHNE

# SINGT GEMEINSAM MIT 6000 KINDERN EINER EIGENEN ARENAKONZERT!

**FÜR SCHULEN  
UND KINDERCHÖRE!**

**6K UNITED!  
HAT SEIT 2018 BEREITS  
ÜBER 320.000  
KINDER BEGEISTERT!**

Erarbeitet mit eurer Klasse oder eurem Chor unser vielseitiges und schülernahe Repertoire und erlebt gemeinsam den 6K UNITED!-Teamgeist, wenn eure Kids auf den größten Bühnen Deutschlands und Österreichs für einen Abend die Stars werden!

- ✓ hochwertiges Lehrmaterial: Songbuch, Videos, MP3s
- ✓ kindgerechte Arrangements, verschiedene Genres
- ✓ Jahrgänge 2-7 aller Schulformen und Kinderchöre
- ✓ Fördert die musikalische & persönliche Entwicklung

UNSERE TOUR

**WIR lassen DICH nicht allein**

**AB 2027 AUCH IN WIEN!**

MÜNCHEN: 01.06.2027 | 02.06.2027 | 03.06.2027 | WIEN: 29.06.2027

Bei hoher Nachfrage folgen weitere Termine.

MELDET EUCH AN ODER ERFAHRT MEHR AUF [6K-UNITED.DE](http://6K-UNITED.DE)

**GEEIGNET AUCH  
FÜR FACHFREMDE  
LEHRKRÄFTE**

# Die neue AGMÖ

## Tagung in Enns

Am 21. Februar 2026 wurde bei der Generalversammlung der Arbeitsgemeinschaft Musikpädagogik Österreich (AGMÖ) in Salzburg ein neuer Vorstand gewählt. Nach zwölf Jahren an der Spitze der Organisation übergab Leonore Donat ihr Amt an Ferdinand Breitschopf. Mit ihm tritt ein deutlich verjüngtes, generationenübergreifendes und breit aufgestelltes Vorstandsteam seine Arbeit an. Die AGMÖ setzt damit ein starkes Zeichen für Kontinuität und Erneuerung gleichermaßen. Die AGMÖ ist seit 80 Jahren Ansprechpartnerin und Vertreterin aller Musikpädagog:innen in Österreich – von der Elementarpädagogik über Pflichtschulen, weiterführende Schulen, musische Sonderformen, Musikschulen, Konservatorien bis zu Pädagogischen Hochschulen und Universitäten. Durch ihre Expertise in musikpädagogischen Fragen ist sie auch eine wichtige Auskunft- und Anlaufstelle für die Bildungspolitik und Stakeholder im Bildungsbereich.

Wichtige Ziele der kommenden Vorstandsperiode sind die finanzielle Absicherung der AGMÖ,

der Relaunch der Fachzeitschrift „Musikpädagogik“ und die Etablierung regelmäßiger Veranstaltungen und Fortbildungen. Geplant ist auch eine „Young AGMÖ“, also ein Angebot an Studierende und Berufseinsteiger\*innen, das durch verstärkte Vernetzung und Beratung unterstützen soll. Ein Schwerpunkt wird auch auf dem Ausbau von praxisrelevanten Serviceangeboten für Musiklehrende und verstärkten Kooperationen mit anderen Musikverbänden liegen.

Da jede Institution und jeder Verband von Zeit zu Zeit auch einen frischen Impuls und die Bereitschaft zur ehrlichen Selbstreflexion braucht, hat es sich der neu gewählte Vorstand zur Aufgabe gemacht, die AGMÖ weiterzuentwickeln, zu modernisieren und zukunftsfit auszurichten. Eine in Kürze erscheinende Mitgliederbefragung soll daher dem Vorstand wichtige Hinweise offenbaren, was sich die Österreichischen Musiklehrer:innen von der AGMÖ wünschen.

Schauen Sie auch auf unserer Webseite vorbei – sie wird in den nächsten Wochen überarbeitet



werden, beinhaltet jedoch schon jetzt einige interessante Informationen, wie zum Beispiel Termine & News, einige Praxismaterialien und vor allem auch die Landesobleute und Vertreter:innen der Institutionen: [www.agmoe.at](http://www.agmoe.at)

Sie möchten Mitglied der AGMÖ werden?

### Diese Services erwarten Sie:

- 2x jährlich Zeitschrift "Musikpädagogik" (z. B. Beiträge aus der Community)
- Newsletter & Webseite (z. B. wichtige Termine, Praxismaterialien)
- Veranstaltungen (z. B. Thementag, Fortbildungen)
- Netzwerke & Kooperationen (z. B. Ermäßigung bei EAS Conference Wien, EuDaMuS)

Der Jahresbeitrag beträgt aktuell 50 € (ermäßigter Beitrag für Studierende: 20 €).

QR-Code zu Ihrer Mitgliedschaft:



Wir würden uns freuen, wenn wir Sie als neues Mitglied begrüßen dürfen!

Gemeinsam sind wir  
**TEAM MUSIKPÄDAGOGIK**



Foto: zVg

Der neue AGMÖ-Vorstand v.l.n.r.: Johannes Steiner, Victoria Gölles, Ferdinand Breitschopf, Agnes Koschuta, Elisabeth Wieland, Paul Hönigschnabl, Julia Wikström

# Wir sind für euch da!

Bei Fragen wendet euch an:



Anne-Sophie  
von **Rennenkampff**  
anne.rennenkampff@gmx.de



Christof  
**Mörzl**  
chrismo13@hotmail.com



Tanja  
**Trappl**  
tanja.trappl@gmx.at



Maria  
**Mayr**  
maria.mayr@schule-ooe.at



Gerold  
**Fingerlos**  
g.fingerlos@msmi.at



Eva  
**Haring**  
eharing@gmx.net



Michael  
**Wechner**  
m.wechner@tsn.at



Michael  
**Jagg**  
michael.jagg@icloud.com



Rudi  
**Gratzl**  
rudi.gratzl@gmx.at

Fotos: zVg

**groove2grow**

Deine Online Tanzplattform  
einfach, intuitiv  
und voller Energie!

**groove2grow** Einfach tanzen lernen,  
zu Hause und im Unterricht.

Tanzen  
in der Schule  
mit groove2grow!

**VOLKSBANK**  
NIEDERÖSTERREICH

Du: Punkte freirubbeln  
Wir: Goodies für dich

Deine Chance auf 650 Punkte.

650 Punkte

Eröffne ein Volksbank Jugendkonto.\*

Registriere dich im Bonusshop.

Tausche Punkte gegen Goodies oder Gutscheine.

**Gutes zieht Kreise.**

[vbnoe.at/rubbellos](https://vbnoe.at/rubbellos)

\* Egal ob Aktiv-, Lehrlings- oder Studentinnenkonto! Aktion gültig bis auf Widerruf. Gilt nur bei erstmaliger Konteneröffnung. Für die Registrierung im Bonusshop gibt's übrigens weitere 100 Punkte! Solange der Vorrat reicht. Keine Barablässe möglich. DISCLAIMER: Dies ist eine Marketingmitteilung und kein Angebot, keine Beratung und keine Risikoaufklärung. Stand: 04/2026, WERBUNG

# Anmeldung - Bundesseminar 2026

## „Die Strahlkraft der Musikmittelschule“

23. bis 26. Oktober 2026

Für das Bundesseminar 2026 in Vorarlberg laden wir euch ganz herzlich nach Lingenau in den wunderschönen Bregenzerwald ein. Unter dem Motto „Die Strahlkraft der Musikmittelschule“ wollen wir nicht nur der Frage nachgehen, welche Möglichkeiten ein Standort hat, nach außen zu wirken, sondern auch selber den Versuch unternehmen, zu „strahlen“ und am Sonntag Nachmittag und Abend ein ganzes Dorf zu beschallen.

Neben Workshops mit einem renommierten Referententeam mit neuen Impulsen für den eigenen Musikunterricht stehen vor allem der Austausch mit Kolleginnen und Kollegen aus ganz Österreich und das gemeinsame Musizieren im Mittelpunkt.

Wenn Fachwissen, Leidenschaft und Gemeinschaft aufeinandertreffen, kommt sicher etwas ganz Tolles dabei heraus.

Auf eure Teilnahme freuen sich die „Gsiberger“ **Michael Jagg & Ingrid Held mit Team**



© Philipp Fasser\_Gemeinde Lingenau

Bundesseminar 2026 in Lingenau im Bregenzerwald

**Anmeldungen nur** über die PH NÖ zwischen 1. und 31. Mai 2026 unter der Nummer:  
**3Z6B6WKI02**

# DirektorInnentagung 2027

## „Musik als Qualitätsfaktor für die Musikmittelschule“

Das Bundesseminar beschäftigt sich einerseits mit formalen und rechtlichen Aufgabenstellungen für die Direktionen der Sonderform Musikmittelschule. Eine Ideenbörse und Schulvorstellungen sollen Erfolgsmodelle vermitteln. Regionale Besonderheiten und Austausch der Standortleitungen sollen sofortige Umsetzungsmöglichkeiten für den jeweiligen Standort vermitteln. Andererseits soll den Teilnehmenden ein bestmögliches Arbeitsverhältnis zwischen Direktion und Musikkoordinator\*in und Kolleg\*innen nähergebracht werden.

Die verschiedenen Ansätze, Schulqualität für MMS „begreifbar“ zu machen, stehen im Vordergrund. Teambuilding, Vermarktung der Sonderform im Medienbereich und Nahtstellenarbeit stehen im Zentrum der Workshops.



© Hotel ALTHOF Retz

17. bis 19. März 2027, Hotel ALTHOF Retz

**Anmeldungen nur** über die PH NÖ zwischen 1. und 31. Mai 2026 unter der Nummer:

**3Z6B7SKI01**

Österreichische Post AG  
SM 25Z044843 S  
MMS Herzogenburg, Schillerring 19, 3130 Herzogenburg

### IMPRESSUM

Herausgeber und Medieninhaber:  
Verein zur Förderung der Musikmittelschulen Österreichs,  
Obmann Erhard Mann, ZVR. 1946758204946758204

Für den Inhalt verantwortlich:  
Dipl.Päd. Alfred HERTLEIN-ZEDERBAUER,  
Bundessprecher ARGE der MusiklehrerInnen  
an Musikmittelschulen Österreichs  
p.A. MMS Herzogenburg, Schillerring 19, 3130 Herzogenburg  
Hersteller: GERIN Druck GmbH, 2120 Wolkersdorf  
Druckfehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten.